

## ***Diskussion muss trotz Kantonsratsentscheid weitergehen***

**Der Zürcher Kantonsrat hat heute ein Postulat von Christoph Ziegler (GLP, Elgg) abgelehnt. Eine Annahme hätte schwächeren Sekundarschüler/-innen erlaubt, in der 7./8. Klasse den Französischunterricht abzuwählen. Der Zürcher Lehrerinnen- und Lehrerverband (ZLV) bedauert den Entscheid. Die Chance für eine pragmatische Lösung der höchst unbefriedigenden Situation wurde verpasst.**

Mit dem Entscheid des Kantonsrats zum Postulat von Christoph Ziegler bleibt Französisch für Sekundarschüler/-innen auf Niveau B/C Pflichtfach. Der ZLV bedauert dieses Resultat insbesondere, weil damit die Chance vertan wurde, mit einer einfachen Regelung die Rahmenbedingungen für die betroffenen Schüler/-innen zu verbessern. Dem Parlament gelang es nicht, die richtigen Schlüsse aus der aktuell sehr unbefriedigenden Sprachensituation an der Zürcher Sekundarstufe zu ziehen.

Der ZLV stellt nüchtern fest, dass die Diskussion um die weiterhin zwei obligatorischen Fremdsprachen mit dem heutigen Entscheid nicht abgeschlossen ist. Tatsache im Schulalltag ist, dass es Schüler/-innen gibt, die auch auf Niveau B/C die zwei Sprachen bewältigen können. Es ist aber auch eine Tatsache, dass ein Teil damit überfordert ist.

Schon heute besteht die Möglichkeit, Schüler/-innen vom Unterricht zu dispensieren, dabei reduziert sich in den meisten Fällen die Lektionenzahl. Dies ist untragbar. Für den ZLV ist es zwingend notwendig, dass die Jugendlichen die dispensierten Stunden in einem anderen Fach absolvieren und sie sich so dort vertiefen können.

Ein weiteres Problem ist, dass für die Hälfte der Berufe die Berufsschule Französischkenntnisse einfordert, zum Beispiel auch für Berufe im Detailhandel. Vom Französisch dispensierte Jugendliche hätten vor diesem Hintergrund eine massiv eingeschränkte Berufswahl. Dies ist kein gangbarer Weg. Ein Lösungsansatz wäre, die Schulen zu verpflichten, im 9. Schuljahr im Wahlfach Intensivkurse in Französisch für diese Gruppe anzubieten, eventuell verbunden mit einem Aufenthalt im Sprachgebiet. Die Motivation Französisch zu lernen, wäre so viel höher.

Der ZLV wird sich weiterhin für pragmatische Lösungen engagieren.

*Für weitere Auskünfte: Lilo Lätzsch, Präsidentin ZLV, 079 409 44 32*